

Portfolio – Arbeit an der Hochschule München – von der Einführung in den Regelbetrieb

Gisela Prey, Anne C. Spindler, Katja Latteier, Katrin Fleischmann, Patricia Arnold

Anforderungen an die Hochschullehre mit E-Portfolio-Ansätzen begreifen:

Kompetenzorientierung | Interdisziplinarität | Medienkompetenz | Studienzentrierte aktivierende Lehre | Kompetenzorientierte Prüfungsformen | Reflexionskompetenz | Kollaboration | Selbststeuerung
 Alternative Prüfungsszenarien | Digitale Kompetenzen | Projektorientierung



Lehr-Lernsettings der Integration von E-Portfolios zur Steigerung der Qualität von Lernen & Lehren

Alternatives Bewertungsinstrument - Praktikumsbericht als E-Portfolio (persönliche Portfolios)

Lehr-/Lernsetting

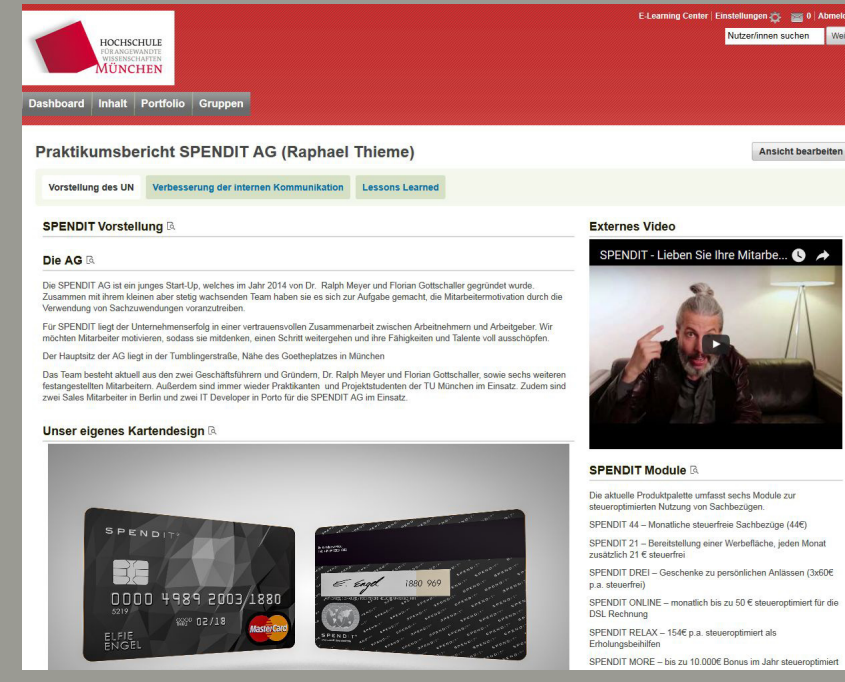
- Praxissemester in den Bachelorstudiengängen (FK 10)
- Abgabe eines Praktikumsberichts ist verpflichtende Prüfungsleistung (ohne Note)

Ziele der Portfolio – Arbeit

- Tätigkeitsbericht und Dokumentation/Reflexion von erworbenen Kompetenzen
- Kompetenzorientierte und multimediale Darstellung
- (Peer-)Feedback während des Praktikums

Aufgabe in Mahara

- Begleitung der eigenen Praktikumszeit in Form eines multimedialen Reflexionsportfolios



Gruppenportfolios - ZukunftGestalten@HM

Lehr-/Lernsetting

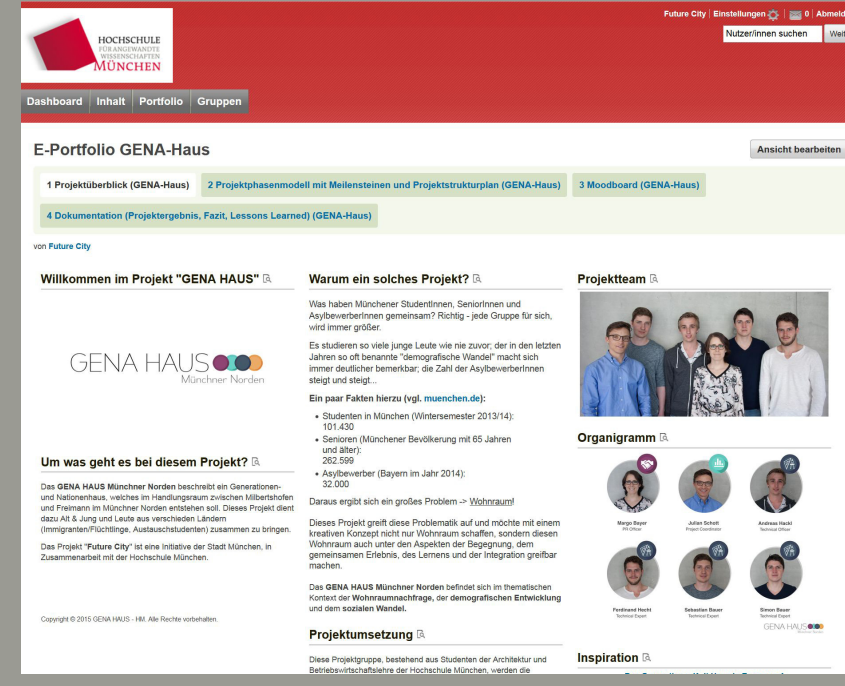
- Fächerübergreifendes Projektseminar
- Teamarbeit mit externen Auftraggebern/Betreuung durch Coaches (Lehrende)

Ziele der Portfolioarbeit

- Außendarstellung der Projektarbeit mittels multimedialer Dokumentationsportfolios für externe Partner und interessierte Öffentlichkeit
- Reflexionsportfolios über den Arbeitsprozess interdisziplinärer Gruppen
- Erwerb medial-gestalterischer Kompetenzen

Aufgabe in Mahara

- Kontinuierliche Dokumentation und Reflexion des Projektverlaufes



Dokumentationsportfolio – Bohrmaschinen

Lehr-/Lernsetting

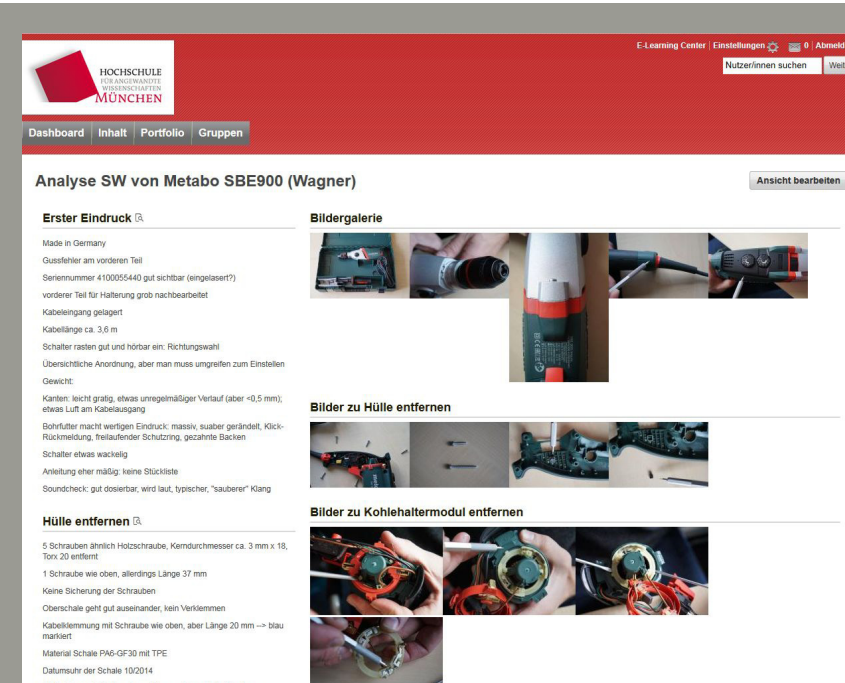
- Seminar Mechatronik/Feinwerktechnik

Ziele der Portfolioarbeit

- Dokumentation der Zerlegung einer Bohrmaschine in ihre Einzelteile
- Nachvollziehbarkeit der Arbeitsschritte für andere

Aufgabe in Mahara

- Bildliche, schrittweise Dokumentation der Zerlegung einer Bohrmaschine



Lehrportfolio zum Erwerb eines Medienzertifikates (für Lehrende)

Lehr-/Lernsetting

- Bestandteil des e|certificates, dem Medienzertifikat der Hochschule München

Ziele der Portfolioarbeit

- Darstellung und Reflexion der Integration digitaler Komponenten in eine Lehrveranstaltung
- Basis für die verpflichtende Präsentation in der Community von interessierten Lehrenden

Aufgabe in Mahara

- Beschreibung des didaktischen Konzepts, des Lehr-Lernsettings und der Evaluation der Lehrveranstaltung
- Reflexion der Medienwahl sowie des erwarteten und erreichten Mehrwerts



Unterstützungsleistungen durch das E-Learning Center



e|certificate das Medienzertifikat der HM

Basismodul (12 AE) verpflichtend	Vertiefungsmodul (12 AE) Wahlpflicht	
<ul style="list-style-type: none"> Einführung in E-Learning Erste Schritte in Moodle Erste Schritte mit dem E-Portfolio Mahara 	Moodle Auswahl von 1-2 Workshops aus dem Angebot des ELC	Weitere E-Learning Werkzeuge Auswahl von 1-3 Workshops aus dem Angebot des ELC
Begleitendes Reflexionsmodul (16 AE) Online-Lehrportfolio		

Implikationen für Third-Space* Einrichtung wie dem E-Learning Center

Unterstützungsbedarf:

- In allen Beispielen erhöhter Beratungs- und Begleitungsaufwand
- Supportschleifen notwendig: Schulung zur Nutzung, Unterstützung bei Gestaltung und Abgabeprozess
- Zielgruppenspezifische Unterstützung notwendig
 - Lehrende benötigen Unterstützung bei der didaktischen Einbindung (z. B. Leitfaden für ein Reflexionsportfolio), Ausgestaltung transparenter Anforderungs- und Bewertungsraster
 - Studierende benötigen Unterstützung z. B. bei der (mediengerechten) Umsetzung der Inhalte

Nebenthemen: Im Bezug auf die Einbindung bzw. Ausgestaltung digitaler Inhalte werden immer wieder die Themen **Urheberrecht** der Studienprodukte und **Datenschutz** innerhalb der Lehrveranstaltung berührt.

➔ Regelbetrieb bedeutet nicht, die hochschulweite, flächendeckende Nutzung von E-Portfolios über alle Fakultäten, Studiengänge, Lehrveranstaltungen und Projekte hinweg. Die E-Portfolio-Arbeit muss passgenau in mediendidaktisches Konzept der Lehrveranstaltung integriert sein.

*Whitchurch, C. (2008). Shifting identities and blurring boundaries: the emergence of Third Space professionals in UK higher education. Higher Education Quarterly, 62(4), 377–396.

Implikationen für Hochschulprozesse

- Digitalisierung:** Datenschutz und Urheberrecht muss auch bei Verwendung von Web 2.0 Werkzeugen gewahrt bleiben
- Anrechenbarkeit als Prüfungsleistung:** Integration alternativer Prüfungsformen in Prüfungsordnung
- Aufbewahrungspflicht:** Archivierung gilt auch für E-Portfolios als Prüfungsleistung
- Alumnibindung:** Alumni-Accounts im Sinne des lebenslangen Lernens und der Bindung an Alma Mater
- Öffnung der Hochschule:** feingranulare Zugriffsrechteverwaltung von Studienprodukten zur Kooperation mit Wirtschaft, außerhochschulischen Einrichtungen und interessierter Öffentlichkeit
- Organisationale Einheit/Third-Space:** für nachhaltige E-Portfolio-Arbeit braucht es verstetigte organisationale Einheit statt nur eines Projektes (z. B. Qualitätspakt)
- Integration von E-Learning:**
 - Schaffung von Anreizen zur Erstellung
 - Anrechenbarkeit und Hilfestellung zur Durchführung

➔ Der Regelbetrieb des Einsatzes digitaler Medien ist in den meisten Fällen nicht nur eine Produktinnovation auf der Ebene eines neuen mediendidaktischen Konzepts, sondern fast immer auch eine Prozessinnovation!

Weiterführende Literatur:

- Arnold, P. (2012b): Einführung von E-Portfolios im Fernstudium - nichts leichter (oder schwerer) als das?. In Wulfert, R. (Hg.): 7. Tagungsband des Hochschulverbands Distance Learning (S. 81-107). Brandenburg: AWW.
- Fink, M. (2010): ePortfolio und selbstreflexives Lernen. Hohengehren: Schneider.
- Häcker, T. (2005): Das Portfolio als Instrument der Kompetenzdarstellung und reflexiven Lernprozesssteuerung. In T. Tramm & W. Brand (Hrsg.), Prüfungen und Standards in der beruflichen Bildung, bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online
- Hochschulforum Digitalisierung (2015): DISKUSSIONSPAPIER: 20 Thesen zur Digitalisierung der Hochschulbildung. Zur Halbzeitkonferenz des Hochschulforums Digitalisierung.
- Hornung-Prähauer, V. & Wieden-Bischof, D. (2009): Selbstorganisiertes Lernen und Lehren in einer digitalen Umwelt: Theorie und Praxis zu E-Portfolios in der Hochschule. In Hugger, K./Walber, M. (Hg.): Digitale Lernwelten. Konzepte, Beispiele und Perspektiven (S. 245-268). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kontakt:

E-Learning Center der Hochschule München: Dachauer Straße 100a, 80636 München, Raum T 1.011, Telefon: +49 (0) 89 1265-4355, E-Mail: elc@hm.edu